Zahnpflege

10 000 Tests am IDS-Stand

Auf der diesjährigen IDS präsentierte Philips zum ersten Mal sein abgestimmtes Zahnpflege-Portfolio aus dem Bereich Zahnpflege und Zahnaufhellung. Im Bereich Zahnpflege wurde die neue Philips Sonicare AirFloss, ausgestattet mit einer automatisierten Sprühstoßfunktion, vorgestellt. Diese ermöglicht eine komplette Reinigung der Zahnzwischenräume innerhalb von 30 s. Philips Sonicare FlexCare Platinum ist das neueste Mitglied der Schallzahnbürsten-Produktfamilie. Sie entfernt bis zu 6-mal mehr Plaque-Biofilm zwischen den Zähnen als eine Handzahnbürste[1].

Im Bereich Zahnaufhelllung wurde das neue Philips ZOOM DayWhite ACP/NiteWhite ACP Zahnaufhellungsgel vorgestellt. Das darin enthaltende amorphe Calciumphosphat (ACP) reduziert Sensibilitäten, das Aufhellungsergebnis hält länger, Glätte und Glanz der Zähne werden verstärkt.

Das Philips ZOOM lichtaktive 6 % H_2O_2-Gel bietet Zahnärzten ein EU-Kosmetikrichtlinie-konformes Zahnaufhellungsprodukt, das in nur einer Stunde sichtbare Aufhellungsergebnisse erzielen kann. Noch bis Ende Juni können Praxen die Philips IDS-Angebote unter der Philips Praxis-Hotline Tel.: 040/28991509 oder per E-Mail unter sonicare.deutschland@philips.com ordern.

Nach einer Pressemitteilung der
Philips GmbH, Hamburg
Internet: www.philips.de/sonicare, www.philips.de/zoom

[1] Ward M, Argosino K, Jenkins W et al. Data on File, 2012.

Neue Technologien

Fluoreszenz- und digitaler Röntgentechnologie

Ob die Intraoralkameras SoproLife und SoproCare mit spezieller Fluoreszenztechnologie, der digitale Röntgengenerator X-Mind unity, die beiden Endo-Präzisionsmotoren EndoCenter und EndoDual oder die komplett neu designten Newtron-P5-Ultraschallgeneratoren mit der erstmals zur IDS vorgestellten B.LED-Technologie: Acteon präsentierte sich in Köln auf dem neuesten (technischen) Stand.

Für einen besseren Überblick hatte das Unternehmen seinen Messeauftritt thematisch aufgebaut: So lag der Schwerpunkt im Imaging-Bereich u.a. auf den beiden fluoreszenzbasierten Intraoralkameras SoproLife, die dem Zahnarzt zur gezielten Kariesdiagnostik und Behandlungsdokumentation dient, und SoproCare, die sich vor allem zur Prävention, Information und Motivation des Patienten eignet – einfach und effizient ohne einzufärben. Im Ultraschallbereich stellte die zur IDS eingeführte „PURE"-Newtron-P5-Linie von Satelec eine neue Generation von modernen und vielseitigen Ultraschallgeneratoren vor – erstmals mit einer Bluetooth-Schnittstelle versehen und mit der B.LED-Technologie ausgestattet.

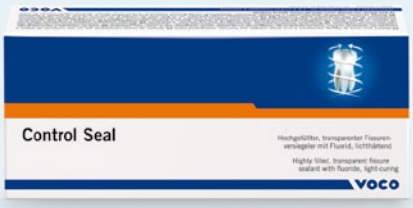
Mit Hilfe des B.LED-Handstücks und der fluoreszierenden F.L.A.G.-Flüssigkeit lassen sich Plaque und Zahnstein neongelb sichtbar machen und gleichzeitig gezielt entfernen. Der Behandler sieht sofort, wo er ansetzen muss und ist dadurch um bis zu 20% schneller fertig.

Nach einer Pressemitteilung der
Acteon Germany GmbH, Mettmann
Internet: www.de.acteongroup.com

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Prophylaxe

Fissurenversiegeler mit Fluorid



Der neue Fissurenversiegeler Control Seal mit Fluorid von VOCO leistet dank seiner physikalischen Werte einen maßgeblichen Beitrag zur aktiven Kariesprophylaxe gerade bei Kindern und Jugendlichen. Neu ist seine Transparenz, die eine dauerhafte Kontrolle der Versiegelung erlaubt. In Kombination mit einem Füllstoffgehalt von 55 Gew.-%, verbindet der Sealer Transparenz mit der Stabilität eines opaken Versiegelers. Zusätzlich ermöglicht die Transparenz das Durchführen von Laserfluoreszenz-basierten Diagnostikmethoden, sodass auch unter einer Versiegelung eine Karies diagnostiziert und beobachtet werden kann.
Der lichthärtende Fissurenversiegeler auf Komposit-Basis dient der Versiegelung von Fissuren und Grübchen, verblendet geschädigte Schmelzoberflächen, deckt Prädilektionsstellen z.B. im Rahmen von kieferorthopädischen Behandlungen ab und versiegelt Kunststoff- oder Zementfüllungen als Feuchtigkeitsschutzschicht. Control Seal ist außerdem für die Versiegelung von Milchzähnen als auch für die erweiterte Fissurenversiegelung geeignet. Er ist in der nachlauffreien NDT®-Spritze erhältlich, die ein gleichmäßiges Ausfließen bei leichter Dosierung garantiert.

Nach einer Pressemitteilung der
VOCO GmbH, Cuxhaven
Internet: www.voco.de

Mundtherapeutika

Neuer Markenauftritt

Unter der Marke DYNEXAN® werden diverse Mundtherapeutika geführt. Zu den Lead-Produkten gehören DYNEXAN MUNDGEL® und DYNEXAN PROAKTIV® 0,2% CHX. Zwei Produkte für ein umfassendes, nachhaltiges Therapiekonzept, wenn es um schmerzhafte Entzündungen im Mund geht. DYNEXAN MUNDGEL® – das meistverordnete topische Lokalanästhetikum[1] – sichert mit dem Wirkstoff Lidocain (2%) eine schnelle Schmerzstillung. Der Entzündungsursache – oftmals eine erhöhte bakterielle Belastung – geht DYNEXAN PROAKTIV® 0,2% CHX mit einer effektiven Keimreduktion auf den Grund. DYNEXAN PROAKTIV® 0,2% CHX ist dabei das einzige freiverkäufliche Arzneimittel mit 0,2% Chlorhexidin, das offiziell über den Dentalgroßhandel bezogen und über Prophylaxeshops abgegeben werden darf[2].

Nach einer Pressemitteilung der
Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, Wiesbaden
Internet: www.kreussler.com

[1] Marktanalyse Apothekenabverkauf ATC A01A3, IH Galaxy 05.2012
[2] Krüger C. Die Abgabe von Arzneimitteln durch Zahnärzte. ZM 2010; 100: 114–117

CAD/CAM

Die neue Generation der Glaskeramik

Mit der zirkondioxidverstärkten Lithiumsilikatkeramik, kurz ZLS, hat die VITA Zahnfabrik gemeinsam mit der Degudent GmbH und dem Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC eine neue glaskeramische Werkstoffgeneration entwickelt.
Die neue Glaskeramik wird vom Unternehmen unter dem Namen VITA SUPRINITY vermarktet. Der im Vergleich zu traditioneller CAD/CAM-Glaskeramik um etwa das 10-fache erhöhte Zirkondioxidanteil bei ZLS sorgt in Kombination mit einer besonders feinkörnigen und homogenen Gefügestruktur für exzellente mechanische Eigenschaften. Die hohe Festigkeit und Verlässlichkeit des neuen Werkstoffs eröffnet dem CAD/CAM-Praxis- und Laboranwender ein weites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. VITA SUPRINITY zeichnet sich durch eine hervorragende mechanische Belastbarkeit aus und ist zudem sehr anwendungsfreundlich. Mit einem breiten Indikationsspektrum von Kronen im Front- und Seitenzahnbereich über Suprakonstruktionen auf Implantaten bis hin zu Veneers, Inlays und Onlays ist die neue Generation der Glaskeramik vielseitig einsetzbar. Das Material wird in der Geometrie LS14 (18x14x12mm) für das CEREC bzw. inLab MC XL-System, in den Farben 0M1, A1, A2, A3, A3.5, B2, C2 sowie D2 in jeweils zwei Transluzenzstufen (T=Translucent, HT=High Translucent) angeboten.

Nach einer Pressemitteilung der
VITA Zahnfabrik, H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen
Internet: www.vita-zahnfabrik.com

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Neue Technologien

3D-Gesichtsscanner mit Mehrwert

Mit priti®mirror ist Zahnmedizin unter Einbeziehung der anatomischen und ästhetischen Gegebenheiten des Gesichtes möglich. Im Beratungsgespräch ist der Ausblick auf das prothetische Ergebnis eine wichtige Entscheidungshilfe für den Patienten. Die fotorealistische Darstellung macht das Rückwärtsplanen von Zahnersatz perfekt. Mit den Gesichtsaufnahmen können Zahnärzte und Zahntechniker wichtige Parameter und Informationen wie Lippenschluss und das Lächeln des Patienten in die Planung der Prothetik einfließen lassen. Zusätzlich können Medianebene, Bipupillarlinie und die Okklusionsebene einbezogen werden. Im Detail: In der Anwendung werden mehrere Aufnahmen vom Gesicht des Patienten zu einem 3D-Bild zusammengefügt. Dabei werden Haut und Mimik naturgetreu erfasst. Im nächsten Arbeitsschritt werden in der eigens dafür entwickelten priti®imaging-Software die Daten des Zahnstatus aus Intraoral- oder Modellscan verarbeitet und mit den Bilddaten zusammengematcht. Unter den Oberbegriffen ästhetisch, innovativ und wirtschaftlich, präsentierte sich das Unternehmen auf der IDS mit einem ganz in weiß gehaltenen Stand mit pinken Akzenten. „Wichtig war uns, zu zeigen, dass selbst volldigitale Produkte nur durch Menschenhand entstehen. Vor allem in einem Markt der Unikatherstellung, wie es die Zahnmedizin ist," sagt Anton Karremann, Geschäftsführer des Unternehmens. Am Stand war jeder einzelne Herstellschritt begehbar und wurde live erklärt. Die Produkte priti®crown und priti®mirror sind im Markt angekommen.

Nach einer Pressemitteilung der
pritidenta® GmbH, Leinfelden-Echterdingen
Internet: www.pritidenta.com

Parodontologie

Ein positiver Rückblick auf die IDS 2013

Das diesjährige Leitthema der IDS „Paradediszipline Parodontitis" war wie maßgeschneidert für Hager & Werken. Durch die Übernahme des enzymatischen Frühdiagnostik-Tests „PerioMarker" von GSK und dessen Weiterentwicklung zum Implant-Marker konnte der Kreislauf zwischen Frühdiagnostik, Patientenkommunikation, PA-Therapie durch manuelle Therapie, Ultraschall durch Cavitron, aPDT mittels Laser und häuslicher Prophylaxe im Bereich miradent geschlossen werden. Auch wurde die Nachricht der erneuten Verfügbarkeit des Implantatschutzes GapSeal sehr positiv aufgenommen.

Nach einer Pressemitteilung der
Hager & Werken GmbH & Co. KG, Duisburg
Internet: www.hagerwerken.de

Kooperation

Camlog wird „Authorized Milling Partner" von Ivoclar Vivadent

Der in der zahnärztlichen Prothetik seit Jahren ungebrochen voranschreitende Trend heißt CAD/CAM: für computergestützt erstellte und CNC-gefertigte Zahnrestaurationen. CAMLOG hat sich entschlossen, diese Entwicklung des Marktes als „Authorized Milling Partner" von Ivoclar Vivadent aktiv mitzugestalten und führt zur diesjährigen 35. Internationalen Dental-Schau DEDICAM ein.

Mit DEDICAM erschließt sich CAMLOG den Zugang zum immer wichtiger werdenden CAD/CAM-Markt und wird zum Anbieter individuell gefertigter prothetischer Strukturen hoher funktionaler und ästhetischer Qualität. Das umfangreiche DEDICAM-Portfolio sieht Abutments, Brücken, Stege, Kronen, Inlays, Onlays und Veneers aus Titan, Kobalt-Chrom, Keramik und Kunststoff vor. Besonders ist dabei das Angebot individueller einteiliger Abutments und individueller Gingivaformer aus Titan für alle Implantatsysteme aus dem Hause CAMLOG.

Als Ivoclar Vivadents Authorized Milling Partner erhält Camlog Zugang zu den Ivoclar Vivadent-Materialien. Dazu gehören beispielsweise die patentierte Lithium-Disilikat-Glaskeramik IPS e.max CAD und IPS Empress CAD. Darüber hinaus kann Camlog auch das Qualitäts-Kunststoffmaterial Telio CAD nutzen, das sich für die Herstellung eines breiten Spektrums von temporären Versorgungen eignet. Zudem steht den DEDICAM-Kunden das umfangreiche Ivoclar Vivadent-Angebot an Verblend- und Befestigungsmaterialien zur Verfügung. Bei den Authorized Milling Partners sind die digitalen Prozessketten auf die Ivoclar Vivadent-Materialien und deren Eigenschaften abgestimmt. Als Entwickler und Hersteller dentaler Materialien kennt Ivoclar Vivadent die spezifischen Materialeigenschaften und das Zusammenspiel von Material und Bearbeitung. Qualität entsteht dann, wenn alle Prozesse geprüft und aufeinander abgestimmt sind.

DEDICAM-Lösungen führen im Labor zu einem rationalisierten Workflow. Dies resultiert in einer höheren Wirtschaftlichkeit, kombiniert mit einem hohen Maß an Flexibilität. Der Zeitaufwand für das Beschleifen konfektionierter Abutments oder für die manuelle Anfertigung von Stegen und Brücken entfällt. Neben Implantatversorgungen hoher Qualität vom Implantat bis zur Krone wird CAMLOG auch Restaurationen vorhandener Zahnsubstanz aus einer Hand anbieten.

Sämtliche DEDICAM-Produkte werden auf modernen industriellen CNC-Fünfachsfräsmaschinen gefertigt. Die einzigartige CAMLOG Implantat-Abutment-Verbindung zeichnet sich bekanntermaßen durch hohe Stabilität und besondere Präzision aus. Nur CAD/CAM-Abutments der Marke DEDICAM verfügen aktuell über die patentierte original CAMLOG „Tube in Tube™ Verbindung" und das bewährte Nut-Nocken-Design. Es werden ausschließlich Restaurationen ausgeliefert, die CAMLOGs strengen Qualitätsanforderungen genügen.

Nach einer Pressemitteilung der
CAMLOG Vertriebs GmbH, Wimsheim
Internet: www.dedicam.com

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Implantologie

Ankündigung einer Systemerweiterung

Das neue Legacy™4 von Implant Direct wird chirurgisch und prothetisch kompatibel mit dem Tapered Screw-Vent®-System von Zimmer© Dental sein. Das System bringt schon jetzt maximale Flexibilität: sechs Durchmesser- und fünf Längenoptionen.
Das konische Implantatdesign mit der mikrorauen SBM-Oberflächentechnologie ist durch progressiv tiefere Gewindestrukturen (Buttress Threads) gekennzeichnet. Dies trägt zu einer verbesserten Primärstabilität bei. Vierfach geführte Mini-Gewinde im Halsbereich der Implantate reduzieren Spannungen auf den krestalen Knochen und drei lange Schneidegewinde fördern die Primärstabilität. Das System wird sich durch ein konkaves Abutment-Design auszeichnen, das ein besseres Tissuemanagement ermöglicht.
„Auch das neue Legacy™4 bietet die Möglichkeit zum Platform-Switching mit den vier vorliegenden Sechskant-Prothetikplattformen, die zur leichteren Erkennung durchgehend farbcodiert sind", erklärt Bredtmann. Das All-in-One-Package enthält die prothetischen Komponenten wie Verschlussschraube, Einheilkappe, Provisoriumskappe, Abdruckpfosten und ein gerade zementierbares Abutment.
Ab sofort kann Legacy™3 online unter www.implantdirect.de oder über die Hotline 00800 4030 4030 bestellt werden.

Nach einer Pressemitteilung der
Implant Direct Sybron Europe AG, CH-Zürich

Zahntechnik

Mobile App zeigt Anwendungsmöglichkeiten des Keramiksystems auf

Pünktlich zur IDS 2013 präsentierte GC mit dem Initial Layering Guide eine neue, kostenlose App zum vielseitigen Keramiksystem Initial. Der für iPhone und iPad erhältliche Konfigurator hilft den Zahntechnikern dabei, sich Schritt für Schritt mit dem Material vertraut zu machen und zeigt Tipps, Tricks und Hinweise zur Verarbeitung der Initial-Produktfamilie. Das Unternehmen präsentiert mit dem Initial Layering Guide ein Werkzeug für möglichst optimale Ergebnisse des Zahntechnikers und stellt eine Anwendung vor, die dreidimensional und exakt den Gebrauch der einzelnen Komponenten des Keramik-Schichtsystems erläutert. Die interaktive Anleitung beinhaltet jeden einzelnen Verarbeitungsschritt für die Keramiksysteme von GC: Initial MC, Initial LF, Initial Ti, Initial Al, Initial Zr-FS, Initial IQ layering over metal sowie Initial IQ layering over zircon. Download der kostenfreien App unter: itunes.apple.com/us/app/gc-initial-layering-guides/id599425779

Nach einer Pressemitteilung der
GC Europe N.V., B-Leuven
Internet: www.gceurope.com

Parodontologie

Das System für gesundes Zahnfleisch

Die Firma Merz Dental bietet mit PeriCare ein System zur Prophylaxe und Behandlung von parodontalen Defekten und Mundschleimhauterkrankungen an.
Bei akuten parodontalen Defekten kommt die PeriCare Periodontal Paste mit Calciumhydroxid zum Einsatz. Hierbei handelt es sich um eine biologische Wirkstoffkombination zur Förderung der parodontalen Regeneration. Das Calciumhydroxid ist in einer pflanzlichen Ölmischung enthalten und bewirkt eine über Stunden andauernde langsame Steigerung der Alkalisierung, bis hin zu einem pH-Wert von 10,5. Aufgrund der pastösen Konsistenz verbleibt die Periodontal Paste über einen längeren Zeitraum in der Zahnfleischtasche und begünstigt die Keimzahlreduktion nachhaltig. Die PeriCare Mundspüllösung ergänzt die tägliche Zahnpflege und schützt vor bakteriellen Belastungen. Vor und nach chirurgischen Eingriffen wird die PeriCare Mundsspüllösung zur Keimzahlreduktion eingesetzt. Dank des bewährten Polyhexanid-Betain-Komplexes verzichtet sie ganz auf belastende Inhaltsstoffe wie Alkohol oder Zucker. Auch bei dauerhafter Anwendung in der Prophylaxe sind keine Zahnverfärbungen und Geschmacksirritationen zu erwarten. Die PeriCare Zahncreme kommt bei der Prophylaxe und Behandlung von Karies, Gingivitis und Parodontose zum Einsatz. Sie enthält natürliches MicroSilver BGTM zum Schutz vor schädlichen Bakterien im Mund- und Rachenraum und verhindert so auch die Entstehung von Halitose. Durch weitere wertvolle Inhaltstoffe wie Zinkglukonat wird die Neubildung von Plaque gehemmt und durch Panthenol die natürliche Regeneration des Zahnfleisches unterstützt.

Nach einer Pressemitteilung der
Merz Dental GmbH, Lütjenburg
Internet: www.merz-dental.de

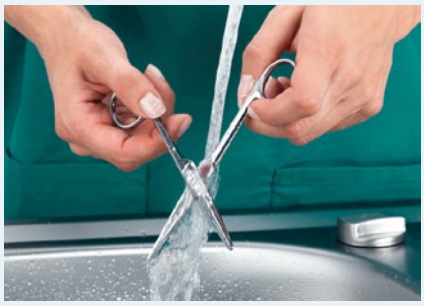
Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Hygiene

Protein Check zeigt sofort die Aufbereitungsqualität

Eine schnelle und einfache Prüfung der Instrumentenaufbereitung in Zahnarztpraxen ist mit dem neuen „ProCare Protein Check“ von Miele möglich. Falls sich noch Restprotein auf dem Instrument befindet, ist dieses anhand einer Verfärbung erkennbar. So wird schnell deutlich, ob es sich bei Restanschmutzungen um Rückstände wie beispielsweise Prozesschemikalien handelt – oder ob sie proteinbasiert sind, also durch Körpersubstanzen wie Blut verursacht wurden. Mit einem im Set enthaltenen Indikator lässt sich der Grad der Kontamination ermitteln.

Jedes Set enthält drei Stifte, die mit einer roten Testflüssigkeit gefüllt sind. Diese wird nach der Reinigungs- und Desinfektionscharge auf die Oberfläche des zu prüfenden Instrumentes gegeben. Schon nach etwa 3 min liegt das Ergebnis vor und zeigt die Qualität der Aufbereitung.



Punktgenau auftragen lässt sich die rote Testflüssigkeit des „ProCare Protein Check“ von Miele. Sie muss 3 min lang einwirken.

Der „ProCare Protein Check“ ist besonders praxisgerecht für Routinekontrollen von Medizinprodukten, da die Testflüssigkeit direkt auf die Instrumentenoberfläche aufgetragen wird. Die Handhabung ist einfach. Da der Test erst nach dem letzten Programmschritt (der thermischen Desinfektion) vorgenommen wird, werden die Arbeitsabläufe in der Zahnarztpraxis nicht unterbrochen. Die Kombination aus „Miele Test-Kit“ und dem neuen „ProCare Protein Check“ von Miele für regelmäßige Routinekontrollen stellt somit das maximale Qualitätsniveau für die Reinigung in der Zahnarztpraxis – und damit auch maximale Patientensicherheit – sicher.

Nach einer Pressemitteilung der
Miele & Cie K, GÜTERSLOH
Internet: www.miele-professional.de

Neue Technologien

Innovative Lösungen für die moderne Zahnheilkunde

Das japanische Traditionsunternehmen Morita war wieder prägnant auf der Fachmesse vertreten. Das Familienunternehmen veranstaltete dabei eine viel beachtete Fachpressekonferenz zu seinen neuesten Produkten und hat einen Händlerabend mit anschließender Preisverleihung inszeniert.

Insbesondere mit seiner Roboterpatientin SIMROID hatte Morita die Aufmerksamkeit der Messebesucher geweckt. Der Messestand gliederte sich dabei in die „Professional Diagnostic World“ mit dem innovativen Kombinationsgerät Veraviewepocs 3D R100 und den bildgebenden Hochleistungsgeräten –wie zum Beispiel dem Accuitomo – und dem Hauptstand, auf dem die Behandlungseinheiten, die Endodontie-Systeme sowie Instrumente und vor allem das SIMROID-System zu sehen waren.

Zum IDS-Auftakt hatte Morita im Konferenzzentrum der Koelnmesse die Fachpresse versammelt. Hier lag der Schwerpunkt der Präsentationen zunächst auf der Patientensimulation SIMROID, welche die zahnärztliche Aus- und Fortbildung revolutionieren soll. Der Kanadier David Sleeman, Senior IT Manager der J. Morita Mfg. Corporation Kyoto, ging danach auf die Entwicklungsgeschichte und die technischen Details von SIMROID ein. Jürgen-Richard Fleer, General Manager von J. Morita Europe, erklärte am Beispiel der Endodontie und der Behandlungsabläufe, wie aus praktischen Anforderungen anwenderorientierte und praxistaugliche Lösungen entstehen. Hierfür zeigte er, welche Bedürfnisse bei der Entwicklung der Premium-Behandlungseinheit Soaric berücksichtigt worden waren und wie diese in den Arbeitsplatz integriert werden konnten. Auch verwies er auf zahlreiche im Wortsinne ausgezeichnete Produkte, wie das Endodontie-System Root ZX. Der Deutsche erläuterte abschließend noch die zahlreichen weiteren Highlights der IDS. Hierunter fiel besonders das Kombinationssystem Veraviewepocs 3D R100 auf, das mit einem einzigartigen Reuleaux-Aufnahmeformat ausgestattet ist. Ebenfalls für den Bereich der Röntgen- und DVT-Technologie präsentierte er die neue i-Dixel Software, die ein einfacheres Datenmanagement ermöglicht.

Nach einer Pressemitteilung der
J. Morita Europe GmbH, Dietzenbach
Internet: www.morita.com/europe

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Periimplantitis

Stark gegen Bakterien – sanft zu Zähnen und Zahnfleisch

Nach 5-jähriger Forschungs- und Zertifizierungsarbeit hat der Dentallaser-Hersteller elexxion ein neues Produkt zur photodynamischen Therapie (PDT) entwickelt, das schädliche Mikroorganismen in der Mundhöhle schnell, sicher und effektiv bekämpft. Seine Wirkstoffbasis: der laseraktivierbare Farbstoff Indocyaningrün. Dieser spezielle Photosensitizer in Perio Green ist ein weitestgehend nebenwirkungsfreier, „echter" photodynamischer Wirkstoff, der erst bei Laserbestrahlung aktiv gegen parodontalpathogene Keime vorgeht. Und da der Photosensitizer sich nur selektiv an die Zellwände von Bakterien in Plaque und Zahnfleischtaschen ankoppelt, werden körpereigene Zellen nicht beeinträchtigt. Aufgrund der selektiven Ankoppelung an die Bakterienzellwände wird das benachbarte Zahnhart- und Weichgewebe nicht eingefärbt. So bleiben auch keine Farbrückstände des Photosensitizers auf Wurzel- und Implantatoberflächen zurück – ein entscheidender Vorteil in der Periimplantitis-Therapie. Die Perio Green-Tablette wird in sterilem Wasser gelöst, anschließend werden je Zahn 3–4 Tröpfchen der Farbstofflösung mit einem Applikationstip in die Zahnfleischtasche gegeben. Einwirkzeit: mindestens 1, maximal 5 min. Nach Applikation und Ausspülen des Farbstoffs mit klarem Wasser erfolgt die gepulste Licht-Aktivierung mit dem elexxion-Laser: intern über Fasertips in der Zahnfleischtasche (bei 100 mW) oder über einen großflächigen Lichtleiter von außen (300 mW). Das Produkt ist mit allen elexxion-Lasern, die über das entsprechende Programm verfügen, kompatibel. Die neuen elexxion-Lasersysteme beinhalten bereits die notwendige Software, ältere Geräte können einfach und schnell im Werk umgerüstet werden.

Nach einer Pressemitteilung der
elexxion AG, Radolfzell
Internet: www.elexxion.com

Digitales Röntgen

Die 3 x 3D-Kombination

Auf der IDS präsentierte Planmeca eine Branchenneuheit: Die innovative 3 x 3D-Kombination. Die Planmeca ProMax 3D-Familie und Planmeca Romexis-Software führen DVT, 3D-Gesichtsfoto und 3D-Oberflächenscan zusammen. Mit den Geräten aus der ProMax Serie von Planmeca kann jede Praxis ihr individuelles Leistungspaket für digitales Röntgen konfigurieren: Anschaffung entsprechend den aktuellen Anforderungen, ein späterer technologischer Ausbau ist jederzeit möglich. So sind u. a. die ProMax 2D-Geräte updatefähig – auf 3Ds- oder 3D-Standard.
Alle ProMax Geräte, die Module und Upgrade-Möglichkeiten sind auf www.planmeca.de übersichtlich dargestellt.

Nach einer Pressemitteilung der
Planmeca Oy, FIN – Helsinki

CAD/CAM

Prothetik-Lösungen und kontinuierliche Verbesserungen bei der Dentalimplantologie

Straumann präsentiert eine Vielzahl neuer Produkte und Lösungen.
Mit der Straumann®CARES® 8.0 Software ist die Integration in die DWOS Plattform abgeschlossen. Kunden profitieren von einem offenen System mit innovativen Merkmalen und Funktionen, höhere Effizienz, mehr Flexibilität und Anwenderfreundlichkeit bei neuen Prothetikprodukten, Materialien und Softwarefunktionen. Unter anderem lassen sich mit der neuen Funktion CARES X-Stream von CARES 8.0 individualisierte Sekundärteile und die entsprechende Vollkonturkrone gleichzeitig nach nur einem Scan konstruieren. Um das bestehende Angebot an individualisierten Sekundärteilen aus Titan und Zirkondioxid zu ergänzen, führt das Unternehmen das CARES Variobase™-Sekundärteil ein – ein Hybrid mit einer Titan-Verbindungsbasis und einer Zirkondioxid-Kappe.
CARES Scan & Shape ist eine neue Dienstleistung für die vielen Labore, die individualisierte Original CARES Sekundärteile von Straumann beziehen möchten, aber nicht über die erforderlichen Scan-Möglichkeiten verfügen. Die Zusammenarbeit mit 3M ESPE und Innovation MediTech – einem Unternehmen von Dreve – ergänzt den digitalen Arbeitsablauf. Hochmoderne intraorale Scanlösungen ermöglichen jetzt eine vollständige Digitalisierung des Arbeitsablaufs bei der Herstellung implantatgestützter Restaurationen – von der Abdrucknahme über die Gestaltung bis zur Fertigung. Zur Vollendung der endgültigen Prothetik benötigt das Labor jedoch weiterhin ein physisches Arbeitsmodell, das nun bei Innovation MediTech oder Drittherstellern bestellt werden kann. Dank der neuen Zusammenarbeit werden die intraoralen Scan-Daten über das CARES System direkt an Innovation MediTech übermittelt.
Dort wird in einem generativen Fertigungsverfahren LED-Scantechnologie eingesetzt, um ein hochpräzises Kunstharzmodell zu fertigen, das dann dem Labor zugestellt wird. Insbesondere verfügt das Modell über eine präzis positionierte Alveole, in die ein repositionierbares Manipulierimplantat von Straumann eingesetzt wird. So kann der Labortechniker das Prothetikteil im Modell präzise und sicher zur Fertigstellung positionieren.

Nach einer Pressemitteilung der
Straumann Holding AG, CH-Basel

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Mundhygiene

App als Dental Coach

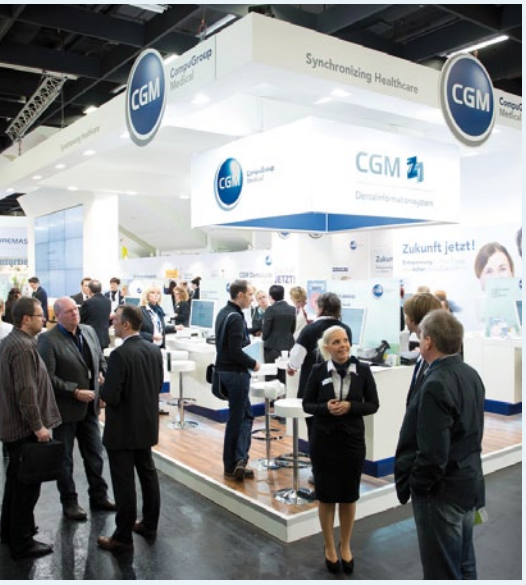
Die neue Dental Coach-App von Philips Sonicare bringt die Zahnputz-Empfehlung der Praxis ins Patienten-Badezimmer und hilft dem Patienten, seine Zähne besser zu putzen.
Der Dental Coach braucht für die Zahnputz-Empfehlung das Praxisteamwissen. Danach erinnert und unterstützt die App den Patienten ganz individuell dabei, die Zähne richtig zu pflegen. Und wenn die Empfehlung zum Erfolg geführt hat, wird sie beim nächsten Praxisbesuch aktualisiert.
Und so geht's:

- Das Praxisteam zeigt dem Patient den Gratis-Download im Apple App-Store.
- Dann klickt das Praxisteam den verwendeten Philips Sonicare Zahnbürsten-Typ an. Auch der empfohlene Reinigungsmodus wird festgelegt.
- Der Patient kann dann noch seine Lieblings-Zahnputz-Musik aus seinem eigenen Musikarchiv wählen.

Anschließend gibt das Praxisteam die individuellen Zahnpflege-Tipps ein: Einfach mit dem Kennwort „sonicare" den Zahnarzt-Bereich öffnen und die Zähne oder Regionen auswählen, die besondere

Pflege brauchen. So erhält der Patient seine persönlichen Putzanweisungen und wird immer auf diese Stellen hingewiesen – bis es das Praxisteam ändert.

Nach einer Pressemitteilung der
Philips GmbH, Hamburg
Internet: www.philips.de/sonicare



Dentalsysteme

Zukunft jetzt

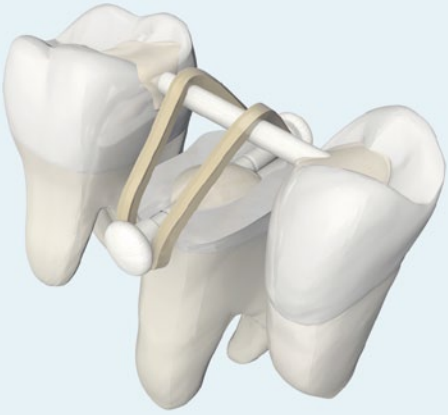
Das IDS-Motto der CGM Dentalsysteme wurde von den Besuchern sofort verstanden. Produkt-Innovationen wie der mobile CGM Z1-Anamnesebogen für Tablet-PCs oder die Online-Terminvereinbarung für Patienten fanden eine große Nachfrage. Auf der „Praxis der Zukunft Tour 2013" konnten Besucher täglich einen integrierten Workflow erleben. So zum Beispiel die CGM Dental Consult App für die 3D-Patientenberatung, die durch visuelle Unterstützung Patientenzufriedenheit und Umsätze steigern hilft. „Buchstäblich bis zur letzten Minute haben sich die Besucher auf unserem Stand informiert und die günstigen IDS-Konditionen zum Kauf neuester Software-Lösungen für ihre Praxis genutzt", freute sich Mario Luna Stollmeier, Geschäftsführer der CGM Dentalsysteme GmbH, über die enorme Resonanz. Allen Zahnärztinnen und Zahnärzten, die nicht zur IDS kommen konnten, bietet CGM Dentalsysteme noch bis Ostern ausgewählte Produkte zu Vorzugskonditionen an.

Nach einer Pressemitteilung der
CompuGroup Medical Dentalsysteme GmbH, Koblenz
Internet: www.cgm-dentalsysteme.de

Implantologie

Regeneration und Erhalt parodontaler Gewebestrukturen

Wird ein Zahn extrahiert, kommt es zum Zerreißen der parodontalen Arteriolen. Diese sind jedoch wichtige Grundlage für die Ernährung der bukkalen Knochenlamelle.
Die orthodontische Extrusion nach Dr. Stefan Neumeyer, Eschlkam, kann den rezessiven Gewebeverlust verhindern. Indem mit Hilfe vom Set TMC Extrusion 4628/1 (Extrusionsstift, Linse, Extrusionsstange und Spanngummis) Zahnsegment binnen weniger Tage gezielt nach koronal gezogen wird, wandert das Gewebe automatisch mit. Im Instrumentenset 4629 sind alle geeigneten



rotierenden Instrumente für die erforderliche Präparation/Kürzung/Glättung an Extrusionsstift, Okklusalflächen und Zahnsegment zusammengestellt. Durch den Erhalt der bukkalen Knochenlamelle kann nun die körpereigene Augmentation stattfinden, d.h. eine perfekte Implantatbettgestaltung in wesentlich kürzerer Behandlungszeit als bei chirurgischen Verfahren, minimalinvasiv, schmerzfrei und mit sicherem, vorhersagbarem Ergebnis.

Nach einer Pressemitteilung der
Komet Dental, Gebr. Brasseler GmbH & Co KG, Lemgo
Internet: www.kometdental.de

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.